

Eine Mitteilung in Leichter Sprache

Inklusion - auch bei uns!

Die vierte Sozial-Konferenz der Arbeiter-Wohlfahrt

Berlin und Dortmund, am 28. Juni 2013

Die Arbeiter-Wohlfahrt macht heute eine Konferenz.

Die Konferenz ist in Dortmund.

Es geht um **Inklusion**.



Was ist Inklusion?

Inklusion ist ein Fach-Wort.

Inklusion bedeutet:

Alle Menschen gehören von Anfang an dazu.

In unserer Gesellschaft gibt es viele verschiedene Menschen.

Zum Beispiel:

- Männern und Frauen
- Kinder und ältere Menschen
- Menschen aus anderen Ländern
- Menschen mit und ohne Behinderung



Inklusion bedeutet:

- Alle Menschen sollen überall dabei sein.
- Alle Menschen haben die gleichen Rechte.
- Alle Menschen können selbst bestimmen, was sie wollen.
- Niemand wird ausgeschlossen.

Die Gesellschaft ist so, dass jeder gut mitmachen kann.

Und jeder gut leben kann.

AWO ist das kurze Wort für Arbeiter-Wohlfahrt.

Die AWO sagt: **Inklusion** ist wichtig.

In Deutschland gibt es viele verschiedene Menschen.

Für die AWO sind alle Menschen wichtig.

Alle gehören zur Gesellschaft dazu.

Wilhelm Schmidt ist der Präsident von der AWO.

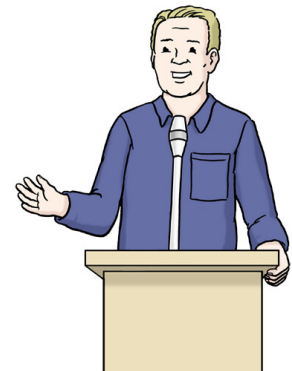
Er sagt:

Manche Menschen brauchen Unterstützung.

Sie brauchen gute Hilfe-Angebote.

Diese Hilfe-Angebote gibt es schon.

Auch in Zukunft soll es diese Hilfe-Angebote geben.



Wolfgang Stadler ist der Bundes-Vorsitzende der AWO.

Er sagt dazu:

Inklusion ist wichtig.

Überall in Deutschland reden Politiker und Politikerinnen viel über Inklusion.

Sie wollen eine Gesellschaft in der alle gut leben können.

Dafür haben sie viele Ideen.

Und sie geben Geld für Angebote für Inklusion.

Sie denken aber nicht daran:

Welche Folgen hat das?

Was bedeutet das für die Gemeinschaft?



Michael Scheffler ist Vorsitzender vom
AWO Bezirks-Verband Westliches Westfalen.

Er sagt:

Inklusion kostet Geld.

Angebote für **Inklusion** kosten Geld.

Man braucht dafür zusätzliches Geld von:

- der Bundes-Regierung
- den Landes-Regierungen
- von den Städten
- und Orten in Deutschland



Zur Sozial-Konferenz der AWO sind viele Leute gekommen.

Sie sprechen darüber:

Was bedeutet Inklusion für die Gemeinschaft?

Was bedeutet Inklusion für die AWO?

Alle sind der Meinung:

Es muss sich viel mehr in den Köpfen
von den Menschen verändern.

Sie müssen verstehen:

Alle Menschen gehören zu einer Gesellschaft dazu.

Und alle Menschen können etwas für diese Gesellschaft tun.

Damit zum Beispiel Menschen mit und ohne Behinderung
gut zusammen leben.



Es soll mehr Angebote für alle Menschen geben.

Die Angebote sind so, dass jeder Mensch sofort mitmachen kann.

Egal ob man eine Behinderung hat.

Ob man aus einem anderen Land kommt.

Ob man arm ist oder reich.

Nicht die Menschen sollen sich anpassen.

Sondern: Die Einrichtungen und Angebote sollen von Anfang an für alle da sein.

Zum Beispiel Schulen für alle Kinder und Jugendlichen.

Oder Kinder-Tages-Stätten für alle Kinder.

Alle verschiedenen Menschen sollen

an der Uni lernen können.

Es soll Freizeit-Angebote geben, bei denen alle mitmachen können.

Auch die Angebote für ältere Menschen sollen für alle offen sein.



Die Leute bei der Sozial-Konferenz fordern:

Hilfe-Angebote und Einrichtungen sollen für alle Menschen gut sein.

Besonders wichtig ist:

Alle können mitmachen und mitentscheiden.

Jeder Mensch ist selbstverständlich dabei.